

Weiterbildung Systemische Traumapädagogik im variablen Kurssystem (WBTP VKS)

Curriculum
18.10.2024

Inhalt

1. Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen
2. Ziele der Weiterbildung
3. Inhalte und Aufbau der Weiterbildung:
 - 3.1. Seminare der Weiterbildung
 - 3.2. Weiterbildungsbegleitende Supervision
 - 3.3. Interventionsgruppen
 - 3.4. Abschluss der Weiterbildung
 - 3.5. Zertifikat

1. Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen

Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen und Selbständige aus psychosozialen Arbeitsfeldern, wie beispielsweise Jugendhilfe, Kindertagesstätten, Schulen und dem Gesundheitswesen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Abgeschlossene Berufsausbildung oder Hochschul- und Fachhochschulabsolvent*innen mit psychologischen, pädagogischen und verwandten Abschlüssen, z. B. Erzieher*innen, Dipl.-Psycholog*innen und Ärzt*innen, Dipl.-Pädagog*innen, Dipl.-Sozialarbeiter*innen und Dipl.-Sozialpädagog*innen, Dipl.-Heilpädagog*innen, Sonder-Pädagog*innen, Lehrer*innen, Dipl.-Theolog*innen, Dipl.-Soziolog*innen oder analoge Abschlüsse (BA, MA).

2. Ziele der Weiterbildung

Die Weiterbildung vermittelt fundierte theoretische und praktische Kenntnisse der Traumapädagogik. Die Reflexion eigener Haltungen, Werte und Normen sowie die Stärkung der eigenen Stabilität sind ein weiterer Schwerpunkt. Nach Absolvierung von 17 Tagen **aus dem Seminarprogramm des SI Tübingen im variablen Kurssystem VKS** (5 Pflichtseminare, 1-2 Wahlseminare) verfügen die Teilnehmer*innen über ein differenziertes Wissen. Sie haben Kompetenzen und Professionalität erworben, die für die komplexen Anforderungen im beruflichen Alltag mit traumatisierten Menschen hilfreich sind.

3. Inhalte und Aufbau der Weiterbildung

3.1. Seminare der Weiterbildung Traumapädagogik VKS

täglich jeweils 9 Weiterbildungseinheiten mit Lehrenden (WE), 1 WE umfasst 45 Minuten

Wir empfehlen, mit dem Seminar Systemische Traumapädagogik I zu beginnen und als Grundlage für alle weiteren Module zu nutzen.

5 Pflichtseminare:

Systemische Traumapädagogik I 3 Tage

Bindungsskepsis und Trauma – Basisseminar

- Bindungstheorie und Phasen der Bindungsentwicklung
- Einfluss früher Bindungserfahrungen auf Verhalten und Erleben von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Einführung in die Psychotraumatologie
- Traumapädagogische Methoden
- Stabilisierungsmethoden
- Distanzierungsübungen
- Ressourcenarbeit und die Kraft der inneren Bilder

Systemische Traumapädagogik II 2 Tage

Wenn das Leben sicherer wird – Aufbauseminar

- Telearbeit und Ego-State-Therapie
- Arbeit mit dem verletzten inneren Kind
- Ressourcenorientierte, stabilisierende Methoden
- Distanzierungstechniken
- Imaginationsübungen
- Teufelskreise in der Interaktion mit traumatisierten Menschen

Selbst- und Mitarbeiter*innenfürsorge in der traumapädagogischen Arbeit 3 Tage

- Selbstwahrnehmung & Selbstregulation
- Selbstfürsorge als Selbst-Wertschätzung und zur Verhinderung von sekundärer Traumatisierung
- Strategien der Entlastung & Stressreduktion
- Selbstfürsorge und Erkennen von Wechselwirkungsprozessen in der Interaktion mit betroffenen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Angemessener Umgang mit Gewalt, Schutz vor Gewalt
- Strukturelle Voraussetzungen der Selbstfürsorge
- Sicherungskonzepte und Krisenmanagement
- Entspannungsverfahren & Körperarbeit
- Ressourcenorientierung & Stärkung eigener Resilienzfaktoren
- Biographiearbeit
- Selbstreflexion

Einführung in die systemische Bindungstheorie und -praxis 3 Tage

- Entstehung von Bindungsmustern
- Konzept der Feinfühligkeit
- Sicherer Kreis von Bindung und Exploration
- Entstehung von „Bindungsstörungen“/ Bindungskepsis im Kindesalter/Jugendalter » Entstehung und Veränderung von inneren Arbeitsmodellen der Bindung im Lauf des Lebens
- Bindung & Kultur
- Fallbesprechungsmodelle: Binden & Halten & Lösen + Sicherer Kreis
- Bindung & Spiel
- Praxisbezug: Umgang mit bindungskepsischen Kindern/Jugendlichen in der Jugendhilfe
- Entwicklung der eigenen Bindungsfähigkeit als professionelle Notwendigkeit und Kompetenz

Traumapädagogisches Arbeiten in Institutionen 3 Tage

- Traumpädagogische Standards für die Kinder-und Jugendhilfe – Herausforderungen und Gelingensbedingungen in der Umsetzung
- Sichere Orte für Mitarbeiter*innen
- Institutionelle Qualitätssicherung, Interdisziplinäre Vernetzung
- Traumadynamiken in Institutionen, Achtsame Institutionskulturen
- „Wenn die Organisation Symptome entwickelt“ - Traumatisierte Institutionen – Trauma *durch* Instiutionen

1 – 2 Wahlseminare (insg. mindestens 3 Tage), frei wählbar

Die Wahlseminare variieren und werden kontinuierlich erweitert. Die jeweils aktuellen Wahlseminare sind auf unserer Homepage unter „ Weiterbildung Systemische Traumapädagogik“ zu finden.

3.2. Weiterbildungsbegleitende Supervision (10 Termine à 5 WE, insg. 50 WE)

In regelmäßig stattfindenden Gruppensupervisionen werden die Lernerfahrungen der Teilnehmer*innen begleitet und reflektiert. Thematisiert werden sowohl die Erfahrungen der Teilnehmer*innen bei der Umsetzung von Weiterbildungsinhalten als auch die persönliche und professionelle Weiterentwicklung der einzelnen Teilnehmer*innen. Die Supervisor*innen werden vom Systemischen Institut Tübingen gestellt und verfügen über entsprechende Qualifikationen.

3.3. Intervisionsgruppen (20 LE)

1 Lerneinheit (LE) umfasst 45 Minuten

In selbstorganisierten Intervisionsgruppen experimentieren die Teilnehmer*innen mit den Inhalten der Module und unterstützen sich gegenseitig in Fragen der Umsetzung von Weiterbildungsinhalten in den jeweiligen Arbeitskontexten. Erfahrungen aus der jeweils eigenen Praxis werden reflektiert, neue Handlungsoptionen erprobt und geplant.

Die Intervisionsgruppen finden zwischen den Modulen statt, werden von den Teilnehmer*innen selbstverantwortlich organisiert und durch das Erstellen von Ergebnisprotokollen dokumentiert. Die Intervisionsgruppen haben die Wahl zwischen Präsenz- und Videoformat.

3.4. Abschluss der Weiterbildung (1Tag)

- Präsentation eines Falls aus dem Traumakontext
- Auswertung der Weiterbildung
- Zertifikatsvergabe
- Feier

3.5. Zertifikat vom Systemischen Institut Tübingen

Die Teilnehmenden erhalten am Ende der Weiterbildung ein Zertifikat „ Systemische Traumapädagogik“ , wenn sie die folgenden Voraussetzungen erfüllt haben:

- Mindestens 14 Tage Pflichtseminare
- Mindestens 3 Tage Wahlseminare
- 50 WE Supervision
- 20 LE Intervention
- 1 Abschlusstag

Systemisches Institut Tübingen
Aixer Straße 46
72072 Tübingen

18.10.2024